

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
I Das Forschungsfeld Programmauswahl	5
1 Zuschaueraktivität	5
1.1 Die Uses-and-Gratifications-Tradition	5
1.1.1 Darstellung	5
1.1.2 Theoretische Fundierung	8
1.1.3 Probleme	10
1.2 Differenzierung von Aktivität und Passivität	11
1.2.1 Konzepte der Aktivität	11
1.2.2 Passivität	12
1.2.3 Dimensionen von Aktivität	13
1.2.4 Habitualisierung und Ritualisierung	15
1.2.5 Neudefinition der Aktiv-Passiv-Dichotomie	17
1.2.6 Stufen der Selektivität	18
1.3 Fazit: Aktivität bei der synchronen Programmauswahl	19
2 Aktivität am laufenden Fernseher: Das Umschaltverhalten	20
2.1 Umschalten als Verhaltensaktivität	20
2.1.1 Messung von Umschaltverhalten	20
2.1.2 Empirische Erkenntnisse zum Umschaltverhalten	23
2.2 Umschalten und motivationale Aktivität	26
2.2.1 Begriffsdefinitionen	26
2.2.2 Empirische Erkenntnisse zur motivationalen Aktivität	26
2.3 Umschalten und kognitive Aktivität	31
2.4 Fazit: Synchrone Programmauswahl als Nutzungsstrategie	34
3 Modelle der Programmselektion	35
3.1 Aggregierte Modelle	36
3.2 Individuelle Modelle	39
3.3 Integrative Modelle	44
3.4 Fazit: Verortung der synchronen Programmauswahl	47
II Theoretische Fundierung des Modells der synchronen Programmauswahl	49
4 Handlungstheoretische Perspektive	50
4.1 Der Begriff der Handlung	50
4.2 Die Entscheidungssituation von Alleinsehern beim Fernsehen	52
4.3 Rationalität der Fernsehentscheidung	56

4.4	Framing als Handlungsprinzip	61
4.4.1	Framing als Selektion von Modell und Modus	63
4.4.2	Situationsdefinition und Fernsehprogrammauswahl	67
4.5	Fazit: Synchrone Programmwahl als Handlung	71
5	Die Informationsverarbeitungsperspektive	72
5.1	Grundbegriffe	73
5.2	Aufmerksamkeit	75
5.2.1	Konzepte der Aufmerksamkeit	75
5.2.2	Unwillkürliche Aufmerksamkeit	77
5.3	Fernsehbezogene Informationsverarbeitungsmodelle	81
5.3.1	Modell von Anderson und Lorch	81
5.3.2	Modell der sequentiellen Verarbeitung von Thorson et al.	82
5.3.3	Modell multipler Ressourcen von Basil	83
5.3.4	Modell der begrenzten Kapazität von Lang	83
5.4	Zwei-Prozess-Theorien der Urteilsbildung	85
5.4.1	Einführung	85
5.4.2	Das Elaboration-Likelihood-Modell	87
5.4.3	Das heuristisch-systematische Modell	88
5.5	Fazit: Synchrone Programmwahl als Verarbeitung	91
6	Selektionsrelevante Merkmale der Fernsehbotschaft	93
6.1	Formale saliente Merkmale	94
6.1.1	Wirkung auf die Aufmerksamkeit von Kindern	95
6.1.2	Wirkung auf die Aufmerksamkeit von Erwachsenen	98
6.1.3	Entropieansätze	101
6.1.4	Wirkung auf Anmutung und Verhalten	104
6.2	Saliente inhaltliche Merkmale	106
6.3	Merkmale der Programmstruktur	109
6.4	Programmkategorien: Genre und Programmform	111
6.5	Fazit: Synchrone Programmwahl und die Fernsehbotschaft	112
7	Modell der synchronen Programmauswahl	114
7.1	Theoretische Vorstellung von synchroner Programmauswahl	115
7.1.1	Analyse der Entscheidungssituation	115
7.1.2	Interaktion zwischen Rezipient und Stimulus	116
7.1.3	Die Entscheidung bei der synchronen Programmauswahl	120
7.1.4	Verarbeiten und Urteilen im Schnellmodus des Scanning	121
7.1.5	Zusammenfassung	125
7.2	Forschungsfragen und Hypothesen	127
7.2.1	Explorativer Teil	129
7.2.2	Hypothesenkomplex 1: Gewohnheitsmäßig genutzte Programm- kategorien	129
7.2.3	Hypothesenkomplex 2: Interindividuell saliente Merkmale	130
7.2.4	Hypothesenkomplex 3: Symbole und Strukturen	131

III	Empirische Studie zur synchronen Programmauswahl	133
8	Design	133
8.1	Aufbau der Studie	133
8.2	GfK-Daten: Fernsehnutzung und Personenmerkmale	135
8.2.1	Stichprobe der Fernsehnutzung	135
8.2.2	Aufbereitung der Nutzungsprotokolle	137
8.2.3	Personenmerkmale	139
8.3	Inhaltsanalyse	141
8.3.1	Senderstichprobe	141
8.3.2	Kategoriensystem	141
8.3.3	Codierschulung, Reliabilitätstest und Durchführung	149
8.3.4	Fusion mit der Fernsehnutzungsstruktur	150
8.4	Analyse der Fernsehnutzungsstruktur	152
8.4.1	Mikrostruktur der Fernsehnutzung	153
8.4.2	Makrostruktur der Fernsehnutzung	154
8.4.3	Analytische Struktur	155
8.5	Diskussion des Designs	155
8.5.1	Repräsentativität	155
8.5.2	Möglichkeiten und Grenzen	157
9	Ergebnisse	159
9.1	Beschreibung der Stichprobe	159
9.1.1	Personenstichprobe	159
9.1.2	Analyse der Fernsehnutzungsstruktur	160
9.2	Exploration	161
9.2.1	Charakterisierung der Zuschauer	161
9.2.2	Charakterisierung der Sendungen	165
9.2.3	Nachhaltigkeit der Auswahl	168
9.2.4	Anteil verschieden nachhaltiger Auswahlen	169
9.3	Gewohnheitsmäßig genutzte Einheiten	170
9.3.1	Auswertungsverfahren	170
9.3.2	Sender- und Systemgewohnheiten	175
9.3.3	Programmformgewohnheiten	177
9.3.4	Genregewohnheiten	177
9.3.5	Themengewohnheiten	177
9.3.6	Gewohnheiten und Nachhaltigkeit	179
9.4	Interindividuell saliente Merkmale	182
9.4.1	Saliente formale Merkmale	183
9.4.2	Saliente inhaltliche Merkmale	185
9.4.3	Relative Veränderung in den salienten Merkmalen	187
9.4.4	Saliente Merkmale und Nachhaltigkeit	192
9.4.5	Lebhaftigkeit	197
9.5	Symbole und Strukturen	199

9.5.1	Programmgrenzen	199
9.5.2	Symbole des Neuanfangs	203
9.5.3	Segmentierung	204
9.5.4	Serialität	205
IV	Synopsis und Konklusionen	207
10	Zusammenfassung	207
10.1	Das Modell der synchronen Programmauswahl	207
10.2	Studie	208
10.3	Ergebnisse	209
10.3.1	Exploration	209
10.3.2	Hypothesenkomplex 1: Gewohnheitsmäßig genutzte Einheiten	210
10.3.3	Hypothesenkomplex 2: Interindividuell saliente Merkmale . . .	212
10.3.4	Hypothesenkomplex 3: Symbole und Strukturen	215
11	Diskussion und Fazit	218
	Literaturverzeichnis	223
	Anhang	247
A	Codebuch	247
B	Reliabilitätstest	267
C	Tabellen	268